

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 7

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Übergabe der Zentralfahne vor dem Rathaus in Frauenfeld. Stadtpräsident René Martin von Lausanne (mit Manuskript) übergab die Zentralfahne dem Stadtmann von Frauenfeld Hans Bachofner (rechts neben ihm), im Beisein von Bundesrat Jean Pascal Delamuraz.



Bundesrat Jean Pascal Delamuraz besuchte die Wettkämpfe der 20. Schweizerischen Artillerietage in Frauenfeld.



Arbeit am Geschütz. Bilder: Alfred Lanz, Frauenfeld



An dem am 5. Mai 1984 durchgeführten Umzug anlässlich der 20. Schweiz. Artillerietage in Frauenfeld beteiligte sich auch die berittene Artilleriemusik Solothurn. (Keystone)

Anhand von Geschützen und Gerät zeigte eine Artillerieschau die 120jährige Geschichte des Waffenplatzes Frauenfeld. An den Artillerievorführungen von Sonntag wurde ein Schiessen mit Mörsern, Kanonen und Panzerhaubitzen gezeigt. Nebst den Rekrutenschulen Monte Ceneri und Frauenfeld beteiligten sich historische Gruppen und Musikformationen aus den verschiedensten Artillerievereinen an Umzug und Vorführung, so die Berittene Artilleriemusik Solothurn, die Hergottskanoniere Luzern, die Vieux Artilleurs de Genève, das Artilleriekollegium Zürich und die Artilleriemusik Oberseetal. Weiteren musikalischen Rahmen boten die Thurgauer Militärtrompeter und das Spiel der Inf RS 7, St. Gallen. «Ceux de Lausanne», eine Volkstanzgruppe, die mit der Delegation der letzten SAT angereist war, brachten welschen Charme. Bundesrat Jean Pascal Delamuraz würdigte die guten Beziehungen zwischen dem EMD und dem Waffenplatz Frauenfeld. Eine schlagkräftige Armee zu haben sei sein Anliegen und es gelte den Wehrwillen hochzuhalten. Die ausserdienstliche Tätigkeit sei dazu eine gute Voraussetzung.

Im Rahmen der SAT fand auf den Schiessanlagen Schollenholz das 40. Schweizerische Barbaraschiessen statt. Daran beteiligten sich über 1500 Schützen aus der ganzen Schweiz.

RKSG

Auszug aus der Rangliste

Sektionsmeisterschaft VSAV

1. Willisau, 2939 P; 2. Luzern, 2822 P; 3. Balsthal, 2754 P

Truppenmeisterschaft: 1. Art RS 34, 2668 P; 2. Sch Kan Abt 47, 2444 P; 3. Art RS 32, 2413 P

Artillerie-Einzelmeisterschaft

1. Kan Ott, AV Kulm, 561 P; 2. Gfr Kärcher, AV Bern, 540 P; 3. Gfr Zemp, AV Hitzkirchental, 517 P

Sieger Disziplinenmeisterschaft

Schiesskommandant Oblt Werren, Fest Kp 106

Btr Flst Technik Oblt Pfyffer, AV Luzern

Geschützdienst indirekt Kan Ott, AV Kulm

Schiessteam Hb Abt 15, Hptm Angst

Übermittlungsdienst Lt Wittwer, AV Willisau

Motorwagendienst Gfr Kärcher, AV Bern

Gruppenführung Hptm Bösch, AV Luzern

Geschützdienst direkt Oblt Eggenschwiler, AV Balsthal

Gruppengefechtsschiessen Oblt Eggenschwiler, AV Balsthal

Einzelgefechtsschiessen Kan Wüthrich, AV Balsthal

Militärisches Wissen Mot Kurmann, AV Willisau

Patrouillenlauf Four Eigensatz, AV Willisau

Gastsektionen

Gruppenführung Hptm Dössegger, UOV Reiat

Gruppengefechtsschiessen Hptm Mayer, UOV Reiat

Einzelgefechtsschiessen Kpl Ehrat, UOV Reiat

Militärisches Wissen Hptm Mayer, UOV Reiat

Patrouillenlauf Wm Müller, UOV Reiat

+

Flagge zeigen!

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feldweibelverbandes in Langenthal



Anlässlich ihrer Delegiertenversammlung vom 12. Mai 1984 im bernischen Langenthal zeigten die Feldweibel Flagge auf ihrem Marsch durch den stattlichen Ort. –

Auf unserem Bild von rechts nach links: Zentralpräsident Adj Uof Hans Brunner, alt Zentralpräsident Adj Uof Andreas Zogg, Präsident des Grossen Rates des Kantons Bern René Bärtschi, Chef EMD Bundesrat Jean Pascal Delamuraz, bernischer Militärdirektor und Regierungspräsident Peter Schmid und hinter ihm Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein. (Keystone)

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

FRANKREICH

Briefmarkenerehn für die Fremdenlegion



Der Fremdenlegion, einer 1831 in Frankreich von König Ludwig Philipp aus politischen Flüchtlingen, Deserteuren und Abenteuerlern aller Länder gebildeten Truppe, widmet die Post unseres Nachbarlandes eine Briefmarke. Das Markenmotiv zeigt Legionäre aus dem letzten Jahrhundert (1863) sowie links einen Legionär unserer Tage.

AEZ

+

ÖSTERREICH

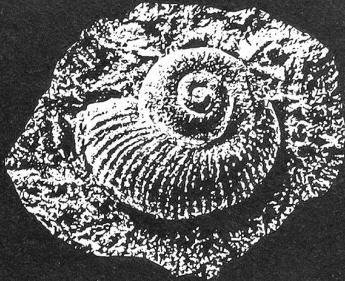
Heeresdisziplinargesetz wird novelliert

Der Landesverteidigungsrat befassete sich mit der Änderung des Heeresdisziplinargesetzes, nachdem der Verfassungsgerichtshof in einem Erkenntnis festgestellt hatte, dass dieses Gesetz den Gleichheitsgrundsatz verletze. Nach der Novellierung werden die Ordnungsstrafen für alle Soldaten vereinheitlicht werden. Es werden in Zukunft Ausgangsbeschränkungen, Ausgangsverbot und Ordnungshaft nicht nur Präsenzdiener treffen, sondern auch Offiziere und Unteroffiziere, sofern sie etwas «ausgefressen» haben. Andererseits wird künftig über Wehrmänner und Chargen auch die Ordnungsstrafe «Geldbusse» verhängt werden können, was bisher den «Oberen» vorbehalten war. Es passiert übrigens rund achttausendmal im Jahr, dass Ordnungshaft verhängt wird.

J-n

Besuch beim Bundesheer

Auf Einladung des Generaltruppeninspektors des österreichischen Bundesheeres, General Heinz Scharff, stattete der Chef des Stabes der französischen Gesamtstreitkräfte, General Jeannou Lacaze, in Begleitung dreier hoher Offiziere dem Bundesheer einen Besuch ab. Die Gäste besichtigten die Offiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt, Ausbildungsvorhaben der 9. Pan-



AQUI

Mineralwasser

Bliib gsund und munter



B. PETER
ELEKTROSERVICE
FÜR INDUSTRIE UND GERÄTE

24 STUNDEN 7 TAGE-SERVICE
KÜHLGERÄTE-REPARATUREN ALLER MARKEN
OFFIZIELLE FRIGIDAIRE SERVICE-STELLE.
Gratis Reparatuurofferten

Tel. Servicewagen: 050 / 540 996 Kyburgstr. 28
Tel. Büro: 01 / 42 79 13 8037 Zürich




Apparate für das Laboratorium

Culatti

J. Culatti, Feinmechanik, Limmatstr. 285, 8005 Zürich, Briefadresse Postfach 561, 8037 Zürich

zergrenadierbrigade und Einrichtungen der Fliegerdivision. Einige Tage vorher hatte das Bundesheer eine Studiengruppe des Thai National Defence College zu Besuch. Die thailändische Delegation stand unter der Führung von Generalleutnant Sampandha Glinfuang. Die Gäste erhielten an der Theresianischen Militärakademie eine Einweisung in die österreichische Offiziersausbildung, und an der Landesverteidigungsakademie in Wien wurden sie über das Konzept der Raumverteidigung informiert. J-n

Sitzstreik für einen Wehrdienstverweigerer

Etwa 80 Demonstranten führten vor dem Verteidigungsministerium in Wien einen Sitzstreik durch und forderten die Entlassung eines 29jährigen Grazers aus dem Bundesheer. Der Grazer Wehrdienstverweigerer hatte einen Antrag auf Ableistung des Zivildienstes gestellt, wurde aber von der unabhängigen Zivildienstkommission des Innenministeriums abgewiesen. Darauf wurde er, wie alle wehrpflichtigen Österreicher, zum Bundesheer eingezogen. Wegen Befehlsverweigerung wurde er angezeigt, und seither sitzt er in Untersuchungshaft. Verteidigungsminister Dr. Frieschenschlager erklärte dazu, er habe Gesetze zu vollziehen und könne auch nicht in ein schwedendes Verfahren eingreifen. Er werde daher das Urteil des unabhängigen Richters abwarten und dann erneut die Möglichkeit einer vorzeitigen Entlassung aus dem Bundesheer prüfen. Eine Entlassung käme aber nur dann in Frage, wenn hiefür ausreichende militärische Rücksichten oder sonstige Interessen vorlägen, bzw. Dienstunfähigkeit aus medizinischen Gründen gegeben sei, wie das Wehrgesetz es vorschreibt. J-n

– Weitwinkel-Head-Up-Display;
– Rumpfkonforme Brennstoffzusatzzbehälter.
Mit dem Bau der F-15E soll 1986 begonnen werden. Der Zulauf zur Truppe wird, wenn alles planmäßig verläuft, 1988 beginnen. Zu den Waffen des «Dual Role Fighters» in der Erdkampfrolle werden ua die AGM-65 Maverick, die GBU-15, die Paveway III und die Joint Tactical Missile (JTAC) gehören. ka

+



Die saudiarabischen Luftstreitkräfte gaben bei Boeing Aerospace Company zwei zusätzliche Tankflugzeuge des Typs KE-3A in Auftrag. Zusammen mit der Bestellung für 5 Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-3A Sentry (AWACS) plazierte Saudiarabien bereits im Jahre 1981 eine Order für 6 solcher Tanker. Die Auslieferung der primär für die Unterstützung der AWACS-Einheiten vorgesehenen KE-3A soll Mitte 1986 anlaufen und im 1987 abgeschlossen sein. Die saudiarabischen Tankflugzeuge KE-3A basieren auf der zivilen Verkehrsmaschine 707-320 und sind aufgrund ihrer Ausrüstung in der Lage, Treibstoff sowohl an mit dem Rüssel- als auch mit dem Kupplungssystem bestückte Bedarfsträger in der Luft abzugeben. Ihr Antrieb setzt sich aus je vier äußerst wirtschaftlich arbeitenden Mantelstromturbinen des Typs CFM56 zusammen. Bereits im Dienste der RSAF stehen Tankflugzeuge des Typs C-130 Hercules. Diese operieren zurzeit jedoch ausschließlich für die mit dem Waffensystem F-5 ausgerüsteten Jagdbomberstaffeln. ka

+

Short Brothers Limited erhielt von der US Air Force einen Festauftrag für die Lieferung von 18 Leichttransportflugzeugen des Typs Sherpa. Gleichzeitig unterzeichneten die amerikanischen Luftstreitkräfte eine Option für weitere 48 dieser auf dem zivilen Shorts 330 basierenden Schulterdeckers. Der Sherpa wird nach seiner Indienststellung vom US Military Airlift Command geflogen. Hauptaufgabe wird die Versorgung der Einsatzstaffeln der USAFE mit Ersatzteilen und kompletten Triebwerken sein. Im Rahmen dieser Aufgabe wird das «European Distribution System Aircraft» (wie das entsprechende Beschaffungsprogramm der USAF für den Sherpa lautet) regelmäßig



Als Ergänzung ihrer Flotte von nacht- und schlechtwetterkampftauglichen Schwenkfliegern F-111 wird die USAF 392 F-15E Eagle beschaffen. Diese mehrrolleneinsatzfähige, doppelsitzige Maschine wird zu 70% für Luftangriffsmissionen Verwendung finden, wobei das Einsatzschwergewicht in der Gefechtsfeldabriegelungs- und «Strike Deep»-Rolle liegen wird. Die F-15E offeriert eine militärische Zuladung von bis zu 11132 kg und Eindringtiefen von über 1300 km. Charakteristische Merkmale dieses in der Terminologie der USAF «Dual Role Fighter» genannten Waffensystems sind

- Bordadar AN/APG-70 mit SAR-Technologie;
- Zentralechner mit programmierbarem Waffenkontrollsystem;
- Navigations-, Zielauffass- und Waffenleitsystem LANTIRN;
- Radargeführte Luft/Luft-Jagdrakete AIM-120A AMRAAM;



rund 20 Einsatzstützpunkte in Europa anfliegen. Ausgangspunkte dieser Nachschuboperation werden die Luftbasen Zweibrücken in der BRD, RAF Kemble und Torrejon in Spanien sein. Der mit je einer Frachttür am Vorderrumpf und im Heck ausgerüstete Sherpa vermag bis zu vier Standardcontainer LD3 oder Triebwerke in der Grösse der Turbinen Pratt & Whitney Floo aufzunehmen. Für ein rationelles Be- und Entladen wird der Sherpa überdies ein besonderes, ausbaubares Convoyer-System erhalten. ka

+

Die in ADLG 6/84 beschriebene Pistenbrech- und Flächensperrbombe JP 233 von Hunting Engineering ist in folgenden Konfigurationen verfügbar:

Kombinierte Dispensereinheit für die Submunitionstypen SG357 und HB 876

Einsatzträger:	Tornado (2 Einheiten an den Unterrumpfstationen)
Länge:	6,551 m
Behälterbreite:	0,840 m
Breite über alles:	1,140 m
Höhe:	0,6 m
Gewicht:	2335 kg
Nutzlast:	30 Pistenbrechbomben SG357 und 215 Mehrzweckminen HB876

Dispensereinheit für die Submunition SG357

Mögliche Einsatzträger:	F-111 (2 Einheiten an den äusseren Unterflügellasträgern) Jaguar (1 Einheit am linken inneren Unterflügellasträger) F-16 (1 Einheit am inneren rechten Unterflügellasträger)
Länge:	5,677 m
Behälterbreite:	0,840 m
Breite über alles:	1,602 m
Höhe:	0,6 m
Höhe über Heckflächen:	1,11 m
Gewicht:	1370 kg
Nutzlast:	30 Pistenbrechbomben SG357

Dispensereinheit für die Submunition HB876

Mögliche Einsatzträger:	F-111 (2 Einheiten an den inneren Unterflügellasträgern) Jaguar (1 Einheit an der inneren rechten Unterflügellaststation) F-16 (1 Einheit an der inneren linken Unterflügellaststation)
Länge:	4,240 m
Behälterbreite:	0,840 m
Breite über alles:	1,356 m
Höhe:	0,56 m
Höhe über Heckfläche:	0,828 m
Gewicht:	1150 kg
Nutzlast:	215 zielaktivierte Mehrzweckminen HB876

